

Ausgewählte Best-Practice-Beispiele zur zukunftsfähigen Stromversorgung in der tschechischen Republik und in Österreich*

Best-Practice-Beispiel für Dachnutzung, Photovoltaik, Ökostrom mit Bürgerbeteiligung

Projekttitlel

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN!

Projektträger: **Marktgemeinde Langau**

Die Marktgemeinde Langau umfasst die Katastralgemeinden Hessendorf und Langau mit einer Fläche von rund 22 km² und rund 700 Einwohner; Seehöhe 450 m. Die Marktgemeinde Langau ist Mitglied der Kleinregion Taffa-Thaya-Wild und der LEADER-Region Waldviertler Wohlviertel Nationalpark Thayatal.

Projekinhalt und Ziel

- Daseinsvorsorge, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung verbinden
- Möglichst große Versorgung durch Biomasse-Nahwärme in der KG Langau
- Effizienzmaßnahmen für weniger Strombedarf der Gemeindegebäude und -anlagen
- Möglichst volle Nutzung der Dachflächen für Stromerzeugung mittels Photovoltaik
- Investition in klimafitten Gemeindewald

Die Marktgemeinde Langau setzt Projekte um, indem sie in Kooperation mit lokalen Partnern aktiv wird. Zum Beispiel mit der Biomasse-Fernwärmegenossenschaft, die vor 20 Jahren gegründet wurde (2022 rund 150 versorgte Gebäude, 2023 läuft schon wieder eine Erweiterung)
Das letzte große Projekt war die Umsetzung einer Bürger-Photovoltaikanlage nach dem Motto:
„Regionale Wertschöpfung säen“



Projektbeschreibung

Die Photovoltaik-Umsetzung betrifft möglichst alle verfügbaren Dächer (Gemeindeamt, Bauhof, Freizeithaus, Freizeithalle, Feuerwehrhaus und Kläranlage). Die Projektvorbereitungen starteten im Dezember 2020 mit Unterstützung lokaler Energieberater, die den Netzzugang für die einzelnen Anlagen klärten bzw. sicherten. Im Jahr 2021 wurden die Details zu den jeweiligen Anlagen geklärt, Angebote eingeholt, die Bürgerbeteiligung als Teil der Aktion „Sonnenkraftwerk NÖ“ vorbereitet und im Herbst die Bevölkerung informiert. Die Montage und Inbetriebnahme der Anlagen erfolgte ab Februar 2022 und wurde am ersten August 2022 mit der Inbetriebnahme der größten Anlage bei der Kläranlage abgeschlossen.

In Summe werden seitens der Marktgemeinde Langau nun Sonnenkraftwerke mit insgesamt 240 kWp Leistung betrieben und damit bilanziell ein hoher Anteil des Strombedarfs selbst erzeugt und damit wird - ebenso wichtig - ein Beitrag zu mehr Energieunabhängigkeit Österreichs und zur regionalen Versorgungssicherheit im Besonderen geleistet. Und die Thematik Stromspeicher - insbesondere für Kläranlage bzw. Wasserversorgung - wird aktuell geprüft.

Die Gemeinde nutzt auch seit Beginn das E-Carsharing, das der Verein Freizeit-Blitz Langau seit Mitte 2015 in Kooperation mit der Gemeinde Langau anbietet und seit Sommer 2022 gibt es eine öffentliche Ladestation, die rund um die Uhr 11 kW Ladeleistung ermöglicht.

Die Beispiele zeigen, wie eine relativ kleine, peripher gelegene Gemeinde die erneuerbare regionale Energieversorgung mit Bürgerbeteiligung forciert und so große Infrastrukturthemen stemmt, und zwar kooperativ und zukunftsfähig (Partnerorganisationen: Fernwärmegenossenschaft Langau Energie- und Mobilitätsberatung ebcPLUS in Form einer langjährigen Kooperation, ENU, Verein Freizeitblitz Langau, ella u.a.).

Projektdate und -ergebnisse

- Nutzung/Produktion Ökostrom auf Gemeindedächern bzw. -flächen
 - 240.000 kWh Ökostrom pro Jahr (240 kWp PV-Leistung)
 - Reduktion von THG-Emissionen um über 87 Tonnen pro Jahr (geg. öst. Strommix)
- Erwartete Einsparungen bzw. Erträge im Betrieb:
 - Einsparung bei 0,15 Euro Stromkosten pro kWh (exkl. USt.): rund 12.000 €/a plus
 - Ertrag durch Überschusseinspeisung: bei 0,12 Euro Stromertrag pro kWh (exkl. USt.): rund 24.000 €/a
- Nutzung/Produktion Ökowärme (Biomasse-Hackschnitzel) in der KG Langau
 - Leitungsnetz mit rund 2,7 km Länge (inkl. Hausanschlüsse fünf Kilometer)
 - mehr als 150 Gebäude versorgt, weiterer Ausbau läuft
 - Preissicherung für Wärmeversorgung durch regionale Wertschöpfung
 - Reduktion von THG-Emissionen um rund 1000 Tonnen pro Jahr
- 250.000 Euro Investition in den Gemeindewald in den letzten 5 Jahren und bereits 35 Hektar auf fast reinen Laubwald umgestellt sowie 5 ha als Erholungswald aus der Nutzung genommen

Link zu Webseite/Fotoquelle:

www.langau.at

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Star/ClimateStar22_Bro_28S_A4_Scr.pdf

<https://www.noen.at/horn/generalversammlung-fernwaerme-langau-schon-18-200-t-co2-eingespart-388335819>